

Eichrodt, Ludwig: Was sollen die Papageyen (1859)

- 1 Was sollen die Papageyen
- 2 Im deutschen Dichterwald?
- 3 Sie wälschen und sie schreien
- 4 Ganz kannibalisch bald.

- 5 Wollt ihr den Verstand verlieren,
- 6 So gehet ihr gar nicht irr,
- 7 Geht nur in den Wald spazieren
- 8 Und hört das Stimmengewirr!

- 9 Sie holen die fremden Laute
- 10 Aus allen Winkeln der Welt,
- 11 Und wer sich wenig erbaute,
- 12 Wird mit Kommentaren gequält.

- 13 Ihr wolltet euch wohl erquicken
- 14 An einem lieblichen Sang?
- 15 Ja habt ihr auch Eselsbrücken,
- 16 Sind eure Ohren auch lang?

- 17 Da müsset ihr erst studiren
- 18 Wie ein Arabischer süht,
- 19 Ihr müßt euch erst maskiren,
- 20 Eh ihr im Wald euch kühl!

- 21 Ihr müsset die Kunst erlernen,
- 22 Zu gehn aus euch heraus,
- 23 Ihr müßt euch erst entfernen,
- 24 Dann seid ihr recht zu Haus!

- 25 Dort thun es die heimischen Spatzen
- 26 Nachzwitschern mit saurer Müh,
- 27 Und weil sie Unsinn schwatzen,

28 So heißen sies Poesie.

29 Es putzt mit farbigen Federn
30 Sogar das Mäusethum
31 Sich auf die flinken Fledern
32 Und flunkert im Wald herum.

33 Jüngst las mein schlichtes Liebchen
34 In einer Anthologie –
35 Traun! in ihr Wangengrübchen
36 Verkroch sich die Poesie.

(Textopus: Was sollen die Papageyen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52649>)